

Kriterienkatalog zur Bewertung von Hausarbeiten

(Institut für Soziologie; KF-Universität Graz)

<i>Sprache und Form (20%)</i>	<i>Struktur und logischer Aufbau (30%)</i>
Rechtschreibung	Logischer Aufbau der Arbeit: Gibt es eine klare Gliederung? Gibt es eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss?
Zeichensetzung	Ist die Struktur dem Thema der Arbeit angemessen? Wird das Thema anhand dieses Aufbaus systematisch entfaltet?
Stil (Verständlichkeit, angemessene „Tonlage“, lebendige Sprache, gute Lesbarkeit, Satzlänge)	Vorstellung und Begründung der Struktur, des Ablaufs der Arbeit („Den Leser/die Leserin an die Hand nehmen.“)
Zeiten und Modi (wissenschaftliches Präsens, indirekte Rede etc.)	Haben die Kapitel eine nachvollziehbare Innenstruktur?
Vollständiges Titelblatt	Wird zwischen verschiedenen Argumentationssträngen oder Gedankenschritten nachvollziehbar übergeleitet?
Korrektes Inhalts- und Literaturverzeichnis	Ist die Satzfolge logisch; werden die argumentativen Bezüge klar?
Schriftbild (Rand, Schrift, Abstand, Blocksatz)	Einheitliche und passende Überschriften?
Angemessener Umfang	
Zitierweise (vollständig, einheitlich, Unterscheidung direkte, indirekte Zitate etc.)	
<i>Erfassung und Bearbeitung des Themas (30%)</i>	<i>Kontextualisierung und weiterführende Ausführungen (20%)</i>
Klare Formulierung einer These/einer Fragestellung. Entspricht der Titel dem Thema der Arbeit?	Wird das Thema der Arbeit in das Generalthema der Veranstaltung bzw. den weiteren soziologischen Gegenstandsbereich eingebettet?
Wird die Themenwahl begründet und ihre Relevanz herausgestellt? Wird die Zielsetzung sinnvoll eingegrenzt oder ufernt sie aus?	Reflexionskompetenz: Werden Begriffe, Theorie, Methoden, empirische Befunde kritisch bewertet?
Originalität des Themas/der Fragestellung	Werden Reichweite, Stärken und Schwächen der diskutierten Beiträge beleuchtet? Werden Kontrast und Gemeinsamkeiten zu anderen Theorien/Methoden/Befunden herausgearbeitet?
Ist eine eigenständige Argumentation erkennbar und ist sie nachvollziehbar?	Werden auch die Grenzen und die „blinden Flecken“ der eigenen Arbeit gesehen?
Wird die These/Frage beantwortet? Wird eindeutig Stellung genommen? Werden die	Werden ungeklärte oder mögliche weiterführende Themen/Fragen genannt?

Argumente und Ergebnisse abschließend zusammengefasst?	
Korrekte Verwendung des Fachvokabulars? Werden zentrale, mehrdeutige oder umstrittene Begriffe definiert?	
Umfang und Art der verwendeten Literatur: Sind die grundlegenden und einschlägigen Titel berücksichtigt worden? Wird auch aktuelle Literatur verwendet?	
Werden die angeführten und diskutierten AutorInnen richtig wiedergeben und angewendet?	
Angemessene Anzahl von Zitaten; sind fremde Gedanken eindeutig als solche gekennzeichnet?	
Sind alle Ausführungen problem-/themenbezogen?	
Ist das methodische Vorgehen überzeugend? Ist die Methode dem Untersuchungsgegenstand angemessen?	